Digimon

Kampf der Engel

Von Ranma

Kapitel 11: Verwirrung auf dem Kimonofest

Nächster Morgen! *tada*
„Uahh , Morgenstund hat Gold im Mund ! Und ein neues , alljährliches Kimonofest und ein freier Schultag !!! Yeah !!!“sang T.K. fröhlich und streifte seine Kimono , den er nur für Feste hatte über .
„Suhl dich aber nicht wieder im Dreck wie letztes Jahr , die Flecken gehen verdammt noch mal nicht raus !“ sagte sein Vater höhnisch ! T.K. kratzte sich verlegen hinterm Kopf und stopfte sein Frühstück blitzschnell in sich hinein !
„Du wirst dir noch den Magen verstimmen , wenn du jeden Morgen so schlingst !“ bemerkte sein Vater mit einem sarkastischen Unterton !
„Hey , kann auch nix dafür , ich muss doch rechtzeitig bei Son sein um mit ihr zum Festplatz zu laufen , schließlich hat sie und Hiyaku keine Ahnung wo das ist !“sagte T.K. kauend und schluckte den letzten Bissen seines Brotes hinunter .
Sein Vater schaute ihn mit einem sehr zweifelnden Blick an und meinte dann :
„Verschweigst du mir etwa etwas T.K.?“
T.K. der gerade etwas getrunken hatte wurde knallrot und verschluckte sich. Hustend und prustend meinte er schließlich:
„Nein, sollte ich?“
Der Vater grinste ihn breit an und meinte dann in einem verachtend hohen Ton:
„Und was hat das mit dieser Son auf sich?“
T.K. stieg langsam der Schweiß auf die Stirn und er antwortete einfach:
„Du Papa, ich muss jetzt los!“
Er rannte Richtung Haustür, öffnete sie und stürmte hinaus. Der Vater rief ihm noch hinterher, dass er nicht zuviel knutschen sollte und T.K. lief wieder rot an.
„Mensch Papa!“ meinte er nur und rannte dann den Gang hinunter auf die Straße hinaus.
Als er endlich an Hiyakus Haus angekommen war, wartete diese schon ungeduldig.
„Morgen Hiyaku! Hübscher Kimono!“
„Danke, dir auch einen guten Morgen. Den haben Son und ich uns gemeinsam gekauft.“
„Mal sehen wer besser darin aussieht!“ meinte er dann.
Hiyaku grinste ihn an und meinte dann: „Als ob ich da noch eine Chance hätte!“
Er musste lachen. Dann machten sie sich auf dem Weg zu Son. Angekommen begrüßten sie auch diese und liefen dann gemeinsam auf das Fest. Son hackte sich bei den Beiden ein und meinte kichernd, „Lasst uns Spaß haben!“

„Ich will Riesenrad fahren!“ meinte Hiyaku und zog die zwei mitten in eine der vielen Gondeln (Anm. d. Redakteure: Vorher haben sie natürlich noch bezahlt
^-^“)!
Von Son und T.K. war nur noch ein lautes ‚Ohje‘ zu hören.
Oben angekommen beobachtete Hiyaku, ganz zufällig, die wunderschöne Aussicht, während sich Son und T.K. umarmten.
„Schaut euch das mal an!“ meinte sie erschrocken und Son und T.K. schossen förmlich auseinander.
„Was denn?“
Beide stürmte auf die Seite von Hiyaku und die Gondel begann ziemlich gefährlich zu schwanken.
„Whaaaaaaaaaaa!“
Man konnte das Geschrei bis unten hören.
Sashii warf den Kopf in den Nacken und starrte nach oben, dann meinte er:
„Kein Wunder, dass wir sie nicht finden konnte!“
Shingo und Zaku sahen sich an und mussten dann kichern.
„Wieder oben, deutete Hiyaku auf einen schwarzen Schatten, der sich über der Geisterbahn zu amüsieren schien.
Son drückte sich an die Scheibe der Gondel und meinte dann:
„Es ist Bakemon!“
T.K. und Hiyaku fragten sich woher Son dies wusste. Sie selbst sahen nur einen schwarzen Schatten mit roten Augen.
„Wieso bist du dir da so sicher?“ fragte Hiyaku sie.
Sie zuckte mit den Schultern.
„Ich sehe nun mal mit meinem Herzen und nicht so wie ihr mit den Augen!“ Sie lächelte die beiden an.
„Deshalb konntest du auch Unimon erkennen!“ meinte T.K.
„Kann diese verdammte Gondel nicht schneller fahren!“ schrie Hiyaku und schaute die beiden an.
„Wir können auch nichts dafür, du wolltest schließlich hier rein!“
Grummelnd zog sich Hiyaku in eine der Ecken zurück.
Plötzlich hatte Son eine Idee.
„Wartet hier mal auf mich!“ meinte sie und öffnete die Tür der Gondel.
T.K. und Hiyaku schrien erschrocken:
„Bist du nun völlig Plemplem?“
„Du und deine weiche Birne!“ meinte T.K., doch dies hörte Son schon gar nicht mehr.
Sie sprang aus der Gondel, die noch ziemlich weit oben war, so 200 Meter.
Die fünf Digiritter, die noch festen Boden unter den Füßen hatten schrien erschrocken:
„SON!“
Doch diese schloß nur die Augen und stürzte weiter in die Tiefe. T.K. wollte ihr nachspringen, doch Hiyaku schlug ihm die Tür vor der Nase zu und meinte, dass es keinem etwas bringen würde, wenn sie beide tot wären.
Son legte ihre Hände während des Falles auf die Brust und schrie:
„WIZARDMON!“